

Küchenbauer erweitert Hauptsitz

Die Herzog Küchen AG baut ihren Standort in Unterhörstetten bis 2024 aus.

Seit 2018 plant die Herzog Küchen AG eine Erweiterung am Firmenstandort Unterhörstetten, nun liegt die Bewilligung vor. «Mit dieser Investition, die unsere Fläche um 50 Prozent vergrössert, planen wir ein Generationenprojekt für die Zukunft und bekennen uns zum Standort Thurgau», sagt Geschäftsführer Marc Herzog. Dadurch sei die Herzog Küchen AG auf zukünftige Entwicklungen vorbereitet und könne sich noch besser auf die Bedürfnisse des Marktes und der Kundschaft ausrichten, heisst es in einer Mitteilung. Durch das Wachstum benötigt die Firma zusätzliche Produktionskapazitäten,

die mit dem zweistöckigen Bau mit je rund 1800 Quadratmetern erschlossen werden können. Platz sei auch nötig, da Er-



Marc Herzog, Geschäftsführer Herzog Küchen AG. Bild: PD

satzinvestitionen für mehrere Maschinen geplant sind. «Da die Arbeiten auf Baustellen immer mehr Flexibilität erfordern, nutzen wir die zusätzlichen Kapazitäten zudem für ein Küchenendlager», meint Herzog. «Dort können unsere fertigen Küchen optimal zwischengelagert werden, bis sie dann an ihrem Bestimmungsort zum Einsatz kommen.»

Der Bau und hochmoderne Maschinen eröffneten der Küchenbauerin viele Möglichkeiten für eine optimierte Produktion. So werde es möglich sein, Einzelküchen automatisiert und in noch höherer Qualität herzustellen. Nebst den zweigeschos-

sigen Produktionshallen werde der Erweiterungsbau auch einen holzverkleideten Kopfbau für Schulungsräume, Büros und einen Aufenthaltsraum für Mitarbeitende umfassen. Nach der Erteilung der Bewilligung im August ist der Baustart noch diesen Herbst geplant. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2024 vorgesehen. Dann soll auch eine weitere Solaranlage ihre Arbeit aufnehmen und die bisherige Stromproduktion aus Sonnenenergie verdoppeln. «Es steht zwar mit dem Bau und dem Umzug der Produktion noch einiger Aufwand vor uns», sagt Herzog und meint: «Aber wir freuen uns sehr.» (red)